

## **Georgiens Präsident ruft zu Protesten gegen Wahl wegen russischer Operation auf**

Georgiens Präsidentin Zourabichvili fordert Proteste gegen die umstrittenen Wahlen und spricht von einer „russischen Sonderoperation“. Einheit der Opposition in Tiflis wächst.

Tiflis, Georgien – In einer beeindruckenden Demonstration der Einheit versammelte sich die oft zerstrittene Opposition Georgiens im Präsidialpalast in Tiflis und stellte sich geschlossen hinter Präsidentin Salome Zourabichvili. Sie verkündete entschieden: „Ich erkenne diese Wahlen nicht an. Ihre Anerkennung würde gleichbedeutend sein mit der Legitimierung von Russlands Übernahme Georgiens ... Wir können unsere europäische Zukunft nicht zugunsten künftiger Generationen aufgeben.“

### **Wahlkampf in Georgien: Vorwürfe der Fälschung**

Zourabichvili erklärte, die von der regierenden Partei „Georgischer Traum“ durchgeführte Wahl am 26. Oktober sei „illegitim“ und eine „vollständige Fälschung“. Mit steigendem Ton sagte sie: „Wir waren nicht nur Zeugen, sondern auch Opfer dessen, was nur als russische Spezialoperation beschrieben werden kann – eine neue Form hybrider Kriegsführung, die gegen unser Volk und unser Land geführt wird.“

### **Friedlicher Protest für die Zukunft**

Sie rief die Georgier dazu auf, sich am Montagabend auf der Hauptstraße der Hauptstadt, der Rustaweli-Allee, zu versammeln, „um friedlich jede Stimme und vor allem unsere Zukunft zu verteidigen.“ Diese Erklärung war eine mutige Herausforderung an den Gründer des Georgischen Traums und derzeitigen Ehrenvorsitzenden, den zurückgezogen lebenden Milliardär und Oligarchen Bidzina Ivanishvili, der sogar noch vor Auszählung aller Stimmen den Sieg in der Parlamentswahl verkündet hatte.

## **Wahlen unter Beobachtung**

Während die Georgier ihre Stimmen abgaben, verteilten sich tausende von georgischen und internationalen Wahlbeobachtern über das ganze Land, von urbanen Zentren bis hin zu armen, abgelegenen Dörfern in den Kaukasusbergen, um zu prüfen, ob die Wahl frei und fair war. Im Laufe des Wahlstags verbreiteten sich schnell Videos mit Widersprüchen, darunter auch schwerwiegende, wie ein Mann, der mutig Stimmzettel in eine Wahlurne stopfte.

## **Berichte über gravierende Verstöße**

Am Tag nach der Wahl, bei einem Briefing des International Republican Institute und des National Democratic Institute, waren die Schlussfolgerungen besorgniserregend: „systematische“ Einschüchterung; Belästigungen von Wählern innerhalb und außerhalb der Wahllokale; „durchdringende Einschüchterung und Druck auf Mitarbeiter des öffentlichen Sektors und Empfänger von Sozialleistungen.“ Beobachtungen von der International Society for Fair Elections and Democracy (ISFED) waren noch alarmierender: „Am Wahl-Tag dokumentierte ISFED schwerwiegende Verstöße, wie das Stopfen von Stimmzetteln, Mehrfachstimmen, beispiellose Bestechung von Wählern, Vertreibungen von Beobachtern aus Wahllokalen sowie Mobilisierungen von Wählern außerhalb der Wahllokale, das Sammeln ihrer persönlichen Daten und die Kontrolle ihrer Wahlabsichten.“

## **Ein Klima der Angst**

In Tiflis sagte der ehemalige US-Abgeordnete John Shimkus, dass die Einschüchterung und Belästigung von Wählern eine „Atmosphäre der Angst“ geschaffen habe. Die schwedische Abgeordnete Margareta Cederfelt fügte hinzu: „Die fortgesetzte Belästigung und Einschüchterung von Wählern und der Zivilgesellschaft durch die Regierung nicht nur während der Wahlperiode, sondern auch schon lange zuvor, bedroht die demokratischen Grundlagen Georgiens.“

## **Einheit der Opposition**

Die georgische Opposition verdankt ihre neue Einheit den Bemühungen von Präsidentin Zourabichvili, die einige von ihnen früher kritisiert, jetzt aber respektieren. „Sie steht auf der richtigen Seite der Geschichte“, sagte der Oppositionspolitiker Nika Gvaramia. „Sie ist die Einzige, die die Menschen vereinen kann.“

## **Vorwürfe gegen Russland**

In seinem Hauptsitz der Ahali-Partei, Teil der „Koalition 4 Veränderung“, sagte Gvaramia zusammen mit Elene Khoshtaria, der Gründerin der „Droa“-Partei, den Reportern: „Russland hat die (georgischen) Wahlen gehackt.“ Sie behaupteten, Moskau führe eine „hybride Kriegsführung“ mit neuen und unterschiedlichen Mitteln der technischen Manipulation durch, die direkt aus „Putins Handbuch“ stammen. Der Westen, so fügten sie hinzu, hinkt nicht einmal hinterher.

## **Internationaler Besuch nach den Wahlen**

In der Zwischenzeit kündigte die georgische Regierung an, dass ihr erster hochrangiger Besucher nach den Wahlen der ungarische Premierminister Viktor Orbán sein wird, der plant, am 28. und 29. Oktober zu einem hochkarätigen Besuch in

Georgien zu erscheinen, um die Regierung des Georgischen Traums zu unterstützen. Der illiberale Führer hat eine gemeinsame Basis mit der regierenden Partei in Georgien gefunden und war der erste internationale Führer, der ihnen nach der Wahl gratulierte - noch bevor die Stimmen offiziell gezählt wurden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**